

KA II - WKAV-8/04

WKAV, Prüfung der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege sowie der medizinisch-technischen Akademie

Ausschusszahl 109/04, Sitzung des Kontrollausschusses vom 7. Dezember 2004

Äußerung der Generaldirektion der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" gem. § 5 Absatz 5 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien, Anhang 3, Sonderbestimmungen für das Kontrollamt:

Zu Pkt. 1.5.2 und Pkt. 3:

Entsprechend der Empfehlungen des Kontrollamtes wurde im Rahmen der Schuldirektor/innenkonferenzen am 20. Dezember 2004 und am 24. Jänner 2005 die weitere Vorgangsweise insbesondere zur Senkung der Drop-Out-Rate festgelegt.

Dazu gehören u.a. die verbindliche Anwendung des überarbeiteten Auswahlverfahrens zur Senkung der Drop-Out-Rate, die verstärkte Kooperation mit den Pflegedienstleitungen bzw. den Praktikumsstellen zur Verbesserung der praktischen Ausbildung.

Als weitere Maßnahme werden vor allem auf Grund der sehr unterschiedlichen Vorbildung der Schüler/innen in den Schulen pädagogische Begleitmaßnahmen, wie Fördergespräche, Schüler/innencoaching, Intensivierung der Förderstunden und alternative Lernmethoden, z.B. das Einsetzen der "Daltonplanpädagogik" (Verstärkung der Lernfreiheit, der Kooperation in der Gruppe und der Selbsttätigkeit) eingeführt, intensiviert und verstärkt.

Als Schwerpunkt wurde die Intensivierung der PR-Arbeit im Sinn von noch umfangreicherer und individuellerer Beratung und Information über Ausbildung und Beruf bei den verschiedenen Informationsveranstaltungen und Berufsinformationsmessen festgelegt.

Um noch mehr Absolvent/innen aus den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen für eine Beschäftigung im Wiener Krankenanstaltenverbund, vor allem im Bereich der geriatrischen Einrichtungen, zu gewinnen, wurde mit den Pflegedirektor/innen der Krankenanstalten und Geriatriezentren vereinbart, dass sie im Rahmen der Berufskunde im 3. Ausbildungsjahr ihre Kontaktbesuche in den Lehrgängen verstärken werden, um dort die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten in den Einrichtungen des Wiener Krankenanstaltenverbundes vorzustellen und zu bewerben.

Weiters wird dabei auch verstärkt auf alternative Dienstenteilungsformen im Rahmen der flexiblen Dienstenteilung sowie auf die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung hingewiesen werden.

Ebenso ist in diesem Zusammenhang bei den geriatrischen Einrichtungen die Geriatriezulage gesondert zu erwähnen, welche seit 1. Jänner 2004 in den Geriatriezentren des Wiener Krankenanstaltenverbundes zuerkannt wird.